



# The Länd: Herzammer des grünen Fortschritts

## Zusammenfassung

GreenTech ist weit mehr als klassische Umwelttechnik. Digitale Optimierungen, ressourceneffiziente Produktionsmethoden und neue Lösungen für klimaneutrale Wertschöpfung sind die Kennzeichen einer rasant wachsenden Branche, die sich zum globalen Innovationstreiber entwickelt.

Die Fraktion GRÜNE verfolgt deshalb ein klares Ziel: Wir arbeiten weiter daran, Baden-Württemberg zu Europas führendem Green-Tech-Valley zu machen.

Bereits heute ist das Land stark – mit der Landesagentur Umwelttechnik BW, ihrer Plattform GreenTech BW und der Initiative GreenTech-BW-Allianz, mit den Hochschulen und Universitäten, die im Bereich GreenTech forschen, und mit der Landesstrategie „Nachhaltige Bioökonomie für Baden-Württemberg“.

Auf diesen Stärken bauen wir gezielt auf, um das Green-Tech-Valley Europas zu werden. Wir setzen auf

- eine innovationsorientierte öffentliche Beschaffung,
- die Modernisierung der Bildungs- und Weiterbildungsangebote – denn GreenTech braucht qualifizierte Fachkräfte auf dem aktuellen Wissensstand,
- eine starke Rolle in der internationalen Normsetzung,
- die besten Bedingungen, um den Sprung von der Forschung in die Anwendung zu ermöglichen,
- den Aufbau einer „Sandbox“ für die regulierungsarme Erprobung von GreenTech in Baden-Württemberg
- den Aufbau eines eng vernetzten, an Synergien ausgerichteten baden-württembergischen GreenTech-Clusters, in dem Forschung, Anwendungspraxis und Wirtschaft zusammenarbeiten
- und die Entwicklung einer Marke „GreenTech BW“ mit internationaler Strahlkraft.

## **Einleitung**

Baden-Württemberg steht vor einem **tiefgreifenden industriellen und gesellschaftlichen Wandel**. Steigende Energie- und Rohstoffpreise, weltpolitische Spannungen, instabile Lieferketten und ein zunehmend **harter globaler Wettbewerb** setzen der Wirtschaft zu. Gleichzeitig wird immer mehr Druck spürbar, die Produktion, Mobilität und den Einsatz von Ressourcen grundlegend neu auszurichten.

Die Richtung ist klar: Die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Baden-Württemberg entsteht dort, wo Technologien Ressourcen schonen, Emissionen reduzieren, Prozesse digital steuern und Kreisläufe schließen. **GreenTech** bildet dafür den **zentralen Hebel**.

**Dass Ökologie und Ökonomie zusammengehören, sagen wir GRÜNE schon lange.** Und das belegen auch Studien: GreenTech ist in vielen Sektoren ein **Booster für die Wirtschaft**. **Gleichzeitig wächst der GreenTech-Sektor** im Bezug auf Beschäftigung, Exporte und Wertschöpfung dynamischer als viele traditionelle Industriezweige. Hier verbindet sich also wirtschaftliche Stärke mit Klimaschutz, technologischem Fortschritt und regionaler Wertschöpfung.

**GreenTech ist heute weit mehr als nur klassische Umwelttechnik.** Digitale Optimierungen, ressourcen-effiziente Produktionsmethoden und neue Lösungen für klimaneutrale Wertschöpfung wie die zirkuläre Bioökonomie prägen **eine dynamische Branche**. Der Sektor wächst rasant und positioniert sich als globaler Innovationstreiber. Weltweit steigt die Nachfrage nach Energieeffizienz, Kreislaufwirtschaft und klimafreundlicher Produktion. Diese Tendenz wird sich fortsetzen, da Unternehmen, Staaten und ganze Wirtschaftsräume bestrebt sind, ihre Versorgungssicherheit zu verbessern, Kosten zu senken und unabhängiger von fossilen Rohstoffen zu werden.

## **GreenTech: eine baden-württembergische Branche mit Potenzial**

**GreenTech ist längst ein zentraler Treiber der baden-württembergischen Wirtschaft – Baden-Württemberg ist in Deutschland und Europa Herzammer des grünen Fortschritts.**

2023 arbeiteten laut „GreenTech BW“ bereits mehr als 200.000 Menschen im GreenTech-Sektor. Mit 23,1 Milliarden Euro Wertschöpfung steht er auf Augenhöhe mit Leitbranchen wie dem Maschinenbau oder der Elektrotechnik. Das zeigt: GreenTech ist nicht nur Zukunftsprojekt, sondern bereits Gegenwartserfolg. Es eröffnet dem Land enorme wirtschaftliche Potenziale, denn Baden-Württemberg verfügt über eine außergewöhnliche Kombination aus industrieller Stärke, mittelständischer Spezialisierung und exzellenter Forschung.

**Dieses Zusammenspiel macht Baden-Württemberg zu einem natürlichen Treiber der nachhaltigen industriellen Transformation.** Technologien „made in Baden-Württemberg“ – von hocheffizienten Maschinen über intelligente Steuerungssysteme bis zu modernen Materialien und ressourcenschonenden Produktionsprozessen – treffen weltweit auf eine steigende Nachfrage. Unternehmen im Land entwickeln Lösungen, die Wettbewerbsfähigkeit, Klimaschutz und Versorgungssicherheit gleichzeitig stärken. Damit positionieren sie Baden-Württemberg als führenden Standort für den

Umbau zu einer wirtschaftlich erfolgreichen klimaneutralen Industrie durch Effizienzsteigerungen in Prozessinnovationen bei produzierenden Unternehmen.

**Innovation mit Vision war und ist das Markenzeichen Baden-Württembergs.** GreenTech verbindet sich hier mit der Chance, dass Zukunftsinnovationen in Baden-Württemberg entstehen und erfolgreich als Produktinnovationen in den Markt gebracht werden – sei es im Bereich der Biotechnologie und Bio-ökonomie, bei intelligenten Sensoren und Produkten in der Schnittmenge zwischen Digitalisierung und Nachhaltigkeit oder im Bereich der Materialforschung und Kreislaufwirtschaft.

**Gleichzeitig wächst die strategische Bedeutung grüner Technologien in Europa und Nordamerika.** Politische Maßnahmen, neue Märkte und industrielle Transformationsprozesse verändern die globalen Wettbewerbsbedingungen. Baden-Württemberg kann in diesem Umfeld punkten: mit hoher technologischer Qualität, starken Wertschöpfungsketten und einer Industrie, die Veränderung gestaltet statt abwartet. Wer heute in GreenTech investiert, stärkt seine Resilienz, erschließt Zukunftsmärkte und macht sich unabhängiger von externen Schocks.

**Für den Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg eröffnet sich damit eine historische Chance: wirtschaftliche Stärke und ökologische Modernisierung gleichzeitig voranzutreiben und die eigene industrielle Souveränität auszubauen.**

**Die strukturellen Voraussetzungen dafür sind ausgezeichnet. Das Land vereint industrielle Kompetenz, Spitzenforschung und einen innovativen Mittelstand.** Energieeffizienz, Wassertechnologien, nachhaltige Mobilität, Maschinenbau, KI in der Produktion, Materialforschung und Lösungen der Kreislaufwirtschaft zählen heute schon zu den Kernkompetenzen Baden-Württembergs. Forschungseinrichtungen wie das KIT, die Universitäten Stuttgart, Hohenheim, Freiburg und Ulm, das Hochleistungsrechenzentrum Stuttgart (HLRS), das Cyber Valley sowie zahlreiche Fraunhofer-Institute und Forschungsinstitute der innBW schaffen weltweit anerkannte Technologien. Diese dichte Forschungslandschaft bildet eine der stärksten Grundlagen für GreenTech-Innovationen in Europa und verleiht unserem Standort eine hervorragende Ausgangslage, wie von den statistischen Ämtern Jahr für Jahr bestätigt.

**Die Fraktion GRÜNE verfolgt deshalb ein klares Ziel: Wir arbeiten weiter daran, Baden-Württemberg zu Europas führendem GreenTech Valley zu machen** – einem Standort, an dem technologischer Fortschritt, ökonomische Stärke und ökologische Verantwortung eng miteinander verbunden sind. Dafür setzen wir auf eine aktive Innovations-, Industrie- und Standortpolitik, die Technologien schneller in die Anwendung bringt, Investitionen erleichtert, Exportpotenziale erschließt und Fachkräfte qualifiziert.

Baden-Württemberg hat früh erkannt, wie wichtig diese Entwicklung ist. Politik, Wissenschaft und Wirtschaft arbeiten seit Jahren eng zusammen, um Energieeffizienz, Kreislaufwirtschaft und digitale Produktion voranzubringen. Dieser Dreiklang aus Ingenieurskunst, Technologieoffenheit und wirtschaftlichem Mut hat den Standort zu einem führenden Zentrum für grüne Technologien gemacht.

**GreenTech ist hier keine Vision, sondern gelebte Praxis und Teil der wirtschaftlichen Erfolgsgeschichte.**

## **GreenTech made in Baden-Württemberg ganz konkret**

Einige Beispiele: Die **Landesagentur Umwelttechnik BW** begleitet seit über 15 Jahren Unternehmen in Baden-Württemberg bei der strategischen Ausrichtung und Umsetzung von Umwelt- und GreenTech-Innovationen. Sie unterstützt Unternehmen bei der Identifikation von Technologie- und Marktpotenzialen, fördert den Wissenstransfer in die Praxis und stärkt die Umsetzung innovativer Lösungen. Auf dieser Grundlage wurde 2024 mit **GreenTech BW** eine **Plattform** als ergänzendes Instrument etabliert, die den Austausch zwischen Unternehmen, Wissenschaft und Start-ups bündelt. Seit Ende 2025 wird mit der **GreenTech BW-Allianz** insbesondere Start-ups den Zugang zu Marktwissen, Testumgebungen und neuen Geschäftsmöglichkeiten eröffnet.

Auch die Kompetenzstelle für Ressourceneffizienz (**KEFF+**) hat hunderten Betrieben konkrete Einsparungen ermöglicht – oft ein Einstieg in die Energie- und Ressourceneffizienz.

Die **Universität Hohenheim** ist eine europaweit führende Einrichtung bei der Entwicklung nachhaltiger GreenTech-Lösungen. Diese sind auch für die Agrarwirtschaft und somit für den ländlichen Raum von großer Bedeutung, insbesondere im Bereich der Bioökonomie und der Kreislaufwirtschaft.

Die Weiterentwicklung des Hightech-Standorts Baden-Württemberg ist nur mit GreenTech möglich, denn die Fortschritte in den Bereichen KI, Quantencomputing und Hochleistungsrechnen beispielsweise erfordern neue, nachhaltige Energiequellen, um den großen Strombedarf dieser Technologien zu decken. Am **HLRS Stuttgart** wird die Abwärme der Rechner bereits als Stromquelle für den Campus genutzt, und solche technischen Lösungen werden in Zukunft immer wichtiger werden.

Besonders die Batterieforschung ist entscheidend dafür, dass Solar- und Windtechnologien mit voller Kraft eingesetzt werden können. Die **Universität Ulm** ist ein beispielgebender Standort in diesem Bereich.

Seit 2019 unterstützen wir mit **unserer Landesstrategie „Nachhaltige Bioökonomie für Baden-Württemberg“** den notwendigen Wandel zu einer auf erneuerbaren und biologischen Ressourcen beruhenden rohstoffeffizienten und kreislauforientierten Wirtschaft. Durch die Unterstützung von Forschung und Wirtschaft haben wir hier bereits viel erreicht. Bioökonomie und Biotechnologie sind Gegenstand der Forschung an den Hochschulen genauso wie der Gründung von Start-Ups.

Mit dem neuen **Stuttgart Climate Tech Hub** entsteht zudem ein zentrales Testfeld für klimafreundliche Technologien, während die **Umweltfinanzierung der L-Bank Unternehmen** gezielt bei Transformationsinvestitionen unterstützt.

**Damit wächst ein leistungsfähiges Ökosystem, das Baden-Württemberg im internationalen Wettbewerb stärkt und die Transformation der Industrie beschleunigt.**

Diese Entwicklung zeigt klar: Baden-Württemberg hat nicht nur die notwendigen Kompetenzen, sondern auch die richtigen Netzwerke, um GreenTech zum wirtschaftlichen Erfolg zu führen. **GreenTech ist keine Einschränkung, sondern eine Chancenmaschine – für Wohlstand, Innovationskraft und Zukunftsicherheit.**

## **Die nächsten Schritte zum GreenTech-Valley Baden-Württemberg**

**Um die Chancen von GreenTech vollständig zu nutzen, braucht es entschlossenes Handeln.** Eine innovationsorientierte öffentliche Beschaffung kann den Heimatmarkt stärken und den Einsatz nachhaltiger Technologien beschleunigen. Gezielte internationale Partnerschaften tragen zur Strahlkraft bei. Gleichzeitig müssen Bildungs- und Weiterbildungsangebote modernisiert werden, damit Fachkräfte die Transformation aktiv mitgestalten können. Und schließlich braucht das Land eine starke Rolle in der europäischen und internationalen Normsetzung, denn Standards entscheiden darüber, welche Technologien sich global durchsetzen und welche Wettbewerbsbedingungen für Unternehmen gelten.

Wir werden bei uns *in the Land* die **Rahmenbedingungen** weiter so setzen, dass sie Innovation ermöglichen und nicht erschweren. In diesem Sinne wirken wir auch auf die Gesetzgebung in Bund und EU ein.

GreenTech ist weit mehr als eine ökologische Notwendigkeit. Es ist der Schlüssel, um Wohlstand, industrielle Souveränität und ökologische Verantwortung zu vereinen. Baden-Württemberg hat alles, was es dafür braucht: eine starke Industrie, exzellente Forschung, innovative Unternehmen und Menschen, die bereit sind, Zukunft zu gestalten.

Wenn wir **GreenTech jetzt konsequent ausbauen**, wird Baden-Württemberg als Leitregion einer nachhaltigen industriellen Moderne sichtbar – innovativ, resilient und lebenswert für kommende Generationen: unsere Vision: **Baden-Württemberg als GreenTech-Valley**.

**Deswegen setzen wir auf eine grüne Innovations-, Industrie- und Standortpolitik für Baden-Württemberg. Dazu gehören folgende Maßnahmen:**

- **Internationale Partnerschaften gezielt ausbauen:** Bestehende wirtschaftliche internationale Zusammenarbeit wie zum Beispiel unsere Partnerschaft „*Under 2 Coalition*“ wollen wir explizit auf Potenziale im GreenTech-Bereich prüfen und weiter ausbauen. Gleichzeitig unterstützen wir baden-württembergische GreenTech-Anbieter dabei, ihr Auslandsgeschäft an sich verändernde internationale Rahmenbedingungen anzupassen.
- **Innovationsorientierte öffentliche Beschaffung:** Öffentliche Beschaffung hat eine erhebliche Hebelwirkung. So haben wir 2024 ein Pilotprojekt gestartet, um Start-ups bei der öffentlichen Vergabe verstärkt zum Zuge kommen zu lassen. Wir setzen weiterhin auf eine innovationsorientierte öffentliche Beschaffung. Als Land werden wir beispielsweise bei der Energieeffizienz und Wärmenutzung bei Rechenzentren oder beim Einsatz von Sensorik und KI zur Prozessoptimierung vorangehen.
- **Bildungs- und Weiterbildungsangebote modernisieren / Fachkräfte qualifizieren:** GreenTech-Inhalte müssen verstärkt in die Lehrpläne der Berufsschulen. GreenTech als Thema muss sich ebenso in der Gestaltung der zentralen Abschlussprüfungen im beruflichen Feld wiederfinden. Ebenso setzen wir darauf, GreenTech inhaltlich stärker in Weiterbildungsprogramme einzubringen. Ein Beispiel: Energieeffiziente Wohn- und Bürohäuser wie auch Fabriken brauchen Fachkräfte, die Kompetenzen von ITler\*innen,

Automatisierungstechniker\*innen und Elektroniker\*innen zusammenbringen, um intelligentes Energiemanagement zu verankern. Mit den Aufrufen zu „Future Skills“ und „Bau.weiter.bilden“ im Rahmen des Weiterbildungsprogramms „Weiter.mit.Bildung“ haben wir hier bereits erste Ansätze entwickelt, die wir weiter ausbauen werden.

- **Starke Rolle in der internationalen Normsetzung.** Deutsche, europäische und internationale Normen und Standards haben massive Auswirkungen auf die Energie- und Rohstoffeffizienz der Wirtschaft und der Privathaushalte – deswegen setzen wir darauf, hier als Land Baden-Württemberg im Bund und in Brüssel aktiv zu werden. GreenTech profitiert von klaren Rahmenbedingungen. Normen und Standards tragen ihren Teil dazu bei.
- **Technologien schneller in die Anwendung bringen:** Um unser Wissen aus der Wissenschaft in den Markt zu bringen, brauchen wir mehr Transferaktivitäten von Seiten der Wissenschaft und von Seiten der Wirtschaft mehr Risikokapital. Das wollen wir mit entsprechenden Rahmenbedingungen unterstützen. Dazu gehört es, Förderkonditionen und Antragsverfahren deutlich zu vereinfachen. Aber auch als Land werden wir uns stärker im Risikokapitalmarkt engagieren. Hier schlagen wir einen *Scale-up Fonds BW* vor, um Start-ups bei der Skalierung und beim Markthochlauf zu unterstützen.
- **Transferorientierung in den Hochschulen:** Einen Beitrag dazu können unsere Universitäten und Hochschulen leisten. Wir brauchen und haben eine starke Grundlagenforschung. Den Transfer und die anwendungsorientierte Forschung wollen wir weiter stärken, um *Cutting-edge*-Forschung in der GreenTech in den Markt zu bringen.
- **Eine Sandbox für die regulierungsarme Erprobung von GreenTech:** Das Reallaborkonzept der Bundesregierung unterstützen wir in diesem Kontext und wollen es auch im Bereich GreenTech in Baden-Württemberg etablieren, denn Reallabore erleichtern die Erprobung von Innovationen. Das tun sie, indem unter Begleitung der zuständigen Behörden im Rahmen von befristeten Experimentier- beziehungsweise Erprobungsklauseln bezüglich geltender rechtlicher Regelungen gezielt Ausnahmen gemacht werden.
- **Bildung von Clustern fördern:** Um den Austausch zwischen relevanten Akteuren aus Wirtschaft, Forschung und Startups-Szene zu verstärken, wollen wir die Bildung von Clustern fördern und insbesondere ein Forschungskooperationsnetzwerk Green Tech BW Research aufbauen. Diese Initiativen sollen von Beginn an eng mit der Green Tech BW Allianz vernetzt sein.
- **GreenTech BW als Marke:** Um ressourcenschonende Technologien und Arbeitsweisen, die in einem Unternehmen funktionieren in die Breite des baden-württembergischen Mittelstands zu bringen, wollen wir zudem die GreenTech-Allianz weiter stärken und eine breitangelegte Kommunikationskampagne zu GreenTech starten. Dazu gehört die Dachmarke „GreenTech BW“, die wir weiter aufbauen wollen.
- **Leuchtturm der Ressourceneffizienz:** Wir werden die Landesstrategie Ressourceneffizienz auch in der kommenden Legislaturperiode an neue Entwicklungen anpassen. Die Landes-

agentur Umwelttechnik BW mit ihrem Ressourceneffizienz- und Kreislaufwirtschaftskongress und der Plattform GreenTech BW ist dabei ein wichtiger Player. So machen wir im Dialog mit der Praxis Ressourceneffizienz in Wirtschaft und Handwerk weiter zum Thema.

- **Clean Industrial Deal der EU – Nationale Umsetzung:** Mit dem *Clean Industrial Deal* hat die EU-Kommission Anfang 2025 das Herzstück der EU-Klima- und Wirtschaftspolitik für die kommenden Jahre vorgelegt. Wir fordern die Bundesregierung auf, die Möglichkeiten, die sich aus dem *Clean Industrial Deal* ergeben, schnellstmöglich zu nutzen.

**Baden-Württemberg ist heute schon die Herzammer für GreenTech in Deutschland und Europa. Mit diesen Maßnahmen verfestigen wir diese Stellung, machen das GreenTech Valley BW als Branche und als Marke sichtbar und tragen so zu Wohlstand und Klimaschutz bei.**

*Beschlossen auf der Fraktionsklausur in Altensteig-Wart im Januar 2026.*